



# Das System der unechten Teilortswahl

Rastatt, 12. Juni 2023

# Aktualität des Themas

- **Die unechte Teilortswahl wird derzeit in fast allen Gemeinden diskutiert, die dieses Wahlsystem nutzen**
  - Grund ist ein Urteil des VGH Mannheim aus dem Jahr 2022, das die Gemeinderatswahl in Tauberbischofsheim für ungültig erklärt hat
  - Eine Grundsatzentscheidung muss jetzt getroffen werden, da die Ausgestaltung der Wahlvorschläge vom Wahlsystem abhängt

# Gliederung

- Was bedeutet unechte Teilortswahl?
- Wie wählt man bei unechter Teilortswahl?
- Vor- und Nachteile der unechten Teilortswahl
- Entwicklungen in Baden-Württemberg

# Bedeutung

- **Aufteilung** der Gemeinde in **Wohnbezirke**
  - die aus räumlich getrennten Ortsteilen bestehen müssen, benachbarte Ortsteile können zu einem Wohnbezirk zusammengefasst werden
- Gemeinderat wird in einem **bestimmten Verhältnis** mit Vertretern der Wohnbezirke besetzt
  - Diese Vertreter müssen zum Zeitpunkt der Wahl in „ihrem“ Wohnbezirk wohnen
  - **Sichere Vertretung** der einzelnen Wohnbezirke mit einer bestimmten Vertreteranzahl aus den Ortsteilen ist die Folge
    - » Für den Wohnbezirk Innenstadt sind 28 Sitze im Gemeinderat garantiert, für die Wohnbezirke Niederbühl und Plittersdorf jeweils 3, für die Wohnbezirke Ottersdorf, Rauental und Wintersdorf jeweils 2

# Bedeutung

- **Alle Bürger der Stadt wählen die Vertreter aller Wohnbezirke**
  - Also **keine Wahlbezirke** wie bei der Kreistagswahl
  - Somit wählen z.B. auch die Bürger aus der Innenstadt oder Niederbühl die Vertreter für Wintersdorf, Rauental usw., umgekehrt gilt natürlich dasselbe
  - Deshalb die Bezeichnung „**unechte**“ Teilortswahl

# Bedeutung

## Wichtig:

- Die **Ortschaftsverfassung** ist von der unechten Teilortswahl zu unterscheiden
- Würde die unechte Teilortswahl abgeschafft werden, hätte das **keine Auswirkung auf die vorhandenen Ortschaftsräte und die Ortsvorsteher**

- Wählen mit unechter Teilortswahl?
  - Was gilt es zu beachten?
  - Wo gibt es Fehlerquellen?

**Amtlicher Stimmzettel**  
für die Wahl des Gemeinderats in Rastatt  
am 26. Mai 2019

Sie haben insgesamt 40 Stimmen.  
Bitte beachten Sie:  
- Für Bewerberliste Bewerber darf mehr als drei Stimmen erhalten.  
- Auch wenn Sie mehrere Stimmzettel verwenden, dürfen Sie insgesamt nicht mehr als 40 Stimmen abgeben.  
- Diese Stimmen dürfen Sie auf Bewerber/Bevölkerung aller Wohnorte verteilen. Dabei sind die nachfolgend bei den einzelnen Wohnorten angegebenen Höchstzahlen für Bewerber/Bevölkerung zu beachten.  
- Wenn Sie mehr als insgesamt 40 Stimmen abgeben, soll alle von Ihnen verwendeten Stimmzettel ungültig.  
- Einzelne Wohnorte des Stimmzettel dürfen nicht abgefragt werden.  
- Wenn Sie mehr als insgesamt 40 Stimmen abgeben, soll alle von Ihnen verwendeten Stimmzettel ungültig.  
- Einzelne Wohnorte des Stimmzettel dürfen nicht abgefragt werden.  
- Bitte beachten Sie vor der Stimmabgabe unbedingt die Merkblätter. Wichtige Hinweise für die Stimmabgabe!  
Wahlverfahren

**Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)**

Wahlbezirk A Innenstadt  
Für diesen Wahlbezirk sollen Sie nicht mehr als 20 Bewerber/Bevölkerung abfragen.  
Bitte geben Sie jeweils bis zu drei Stimmen geben.

101	Lehndorf, Engeln, Oeschelshausen, Rheinstraße 7
102	Wahl, Jürgen, Diplom-Ingenieur Elektrotechnik (ITA), Ernst-Eberhards-Strasse 8
103	Franklin, Armin, Zahnärztliche, Mühlstraße 10
104	Gutwiler, Andrea, Friseurmeisterin, Kapellenstraße 10
105	Justus, Hans-Jürgen, Diplom-Steuerberater (FH) i. D., Leingießung 10
106	Schneppert, Gerhard, Chemiker, Carl-F.-Goedicke-Straße 9
107	Fahner, Stefan, Selbständiger Augenarztmeister, Hammerstraße 2
108	Frühling, Hans-Jürgen, Geschäftsführer, Hohenstraße 7
109	Algenmann, Franz-Josef, Kaufmann, Kaiserstraße 30
110	Mark, Vanessa, Diplom-Französin (FH), Ludwig-Wilhelm-Straße 21
111	Ulrich, Mathis, Selbständiger Einzelhändler, Oberstraße 10
112	Zimmer, Helmut, Geschäftsführer, Hammerstraße 4
113	Ottobach, Malin, Studentin, Dittels Anstalt, Am Dittels 4
114	Bauer, Walter, Kaufmann, Moltke-Anlage-Strasse 20
115	Kirchberger, Justus, Betriebswirt, Henschel-von-Helm-Straße 3
116	Hoff, Christoffer, Betriebswirt, Alfred-Hausmann-Straße 18
117	Lenzen, Angelika, Controller, Franz-Alte-Straße 5
118	Helm, Philip, Selbständiger, Oestricher, Oestrichstraße 12
119	Gerke, Kai-Ingo, Dipl.-Ing. (Technik) / Bauingenieur, Heidenstraße 2
120	Abrams, Corina, Psychologin, Carl-Beck-Strasse 2
121	Schneppert, Helmut, GCM-GM Programmierer, Mühlstraße 10
122	Conenbach, Martin, Bauingenieur, Kaiserstraße 30
123	Althaus, Lutz, Betriebswirt (BWL), Kaiserstraße 7
124	Kahn, Frank, Diplom-Ingenieur Elektrotechnik, Kaiserstraße 10
125	Hindling, Johanna, Restaurations, Mühlstraße 62
126	Grottel, Thomas, Palastwirt, Di-Dittels-Strasse 11
127	Paatz, Richard, Bachelor of Arts, Gesundheitsmanagement, Carl-Beck-Straße 4
128	Merklinger, Markus, Rechtsanwalt, Vertrießweg 1

Wahlbezirk B Stadthilf Neudorf  
Für diesen Wahlbezirk sollen Sie nicht mehr als 10 Bewerber/Bevölkerung abfragen.  
Bitte geben Sie jeweils bis zu drei Stimmen geben.

129	Felix, Andreas, Oberbauingenieur, Gessen, Dittels 1
130	Unger, Bernhard, Maschinenbauingenieur, Weberstraße 14
131	Eisenbach, Wolfgang, Personal-Finanzista 10

Wahlbezirk C Stadthilf Obendorf  
Für diesen Wahlbezirk sollen Sie nicht mehr als 10 Bewerber/Bevölkerung abfragen.  
Bitte geben Sie jeweils bis zu drei Stimmen geben.

132	Lott, Stefan, Geschäftsführer, Oberstraße 10
133	Gross, Klaus, Metzger und Koch, Rheinstrasse 32
134	Fritz, Armin, Buchhändler, Friedhofstraße 20/1

Wahlbezirk D Stadthilf Pflanzendorf  
Für diesen Wahlbezirk sollen Sie nicht mehr als 10 Bewerber/Bevölkerung abfragen.  
Bitte geben Sie jeweils bis zu drei Stimmen geben.

135	Kippner, Mathias, Scheinmeister und Bestatter, Mühlstraße 12/1
136	Gräf, Marco, Betriebswirtschaftler, Am Spießberg 8
137	Jung, Dirk, Rechtsanwalt, Rastatter 100
138	Fritz, Stefan, Eisenbahn, Lantenberg 5

Wahlbezirk E Stadthilf Rosenfeld  
Für diesen Wahlbezirk sollen Sie nicht mehr als 10 Bewerber/Bevölkerung abfragen.  
Bitte geben Sie jeweils bis zu drei Stimmen geben.

139	Aichermann, Theresien, Grund-, Haapt- und Werkstatteinrichtung, Hauptstraße 71
140	Dr. Frauß, Katrin, Ärztin, Am Hang 3
141	Fischer, Daniela, Gesundheitsökonomin/Lehrkraft im Kraftfahrzeugverkehr, Brunnenstraße 4

Wahlbezirk F Stadthilf Wiedenort  
Für diesen Wahlbezirk sollen Sie nicht mehr als 10 Bewerber/Bevölkerung abfragen.  
Bitte geben Sie jeweils bis zu drei Stimmen geben.

142	Schmidt, Daniela, Verkaufsmitarbeiterin, An der Ulrichs 9
143	Brenz, Anika, Lehrerin, Hauptstraße 12
144	Blasch, Michael, Industriekaufmann, Feilerstraße 6

Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie in keinem Wahlbezirk mehr Bewerber/Bevölkerung gewählt haben, als dies in den einzelnen Wahlbezirken zulässig ist, auch dann, wenn Sie Bewerber/Bevölkerung des gleichen Wohnorts aus verschiedenen Stimmzettel abgefragt haben und insgesamt nicht mehr als 40 Stimmen abgefragt haben!  
Zur Kontrolle können Sie die Summe aller abgefragten Stimmen in den nebenstehenden Kontrollkästchen eingetragen, dies bedeutet keine Stimmabgabe und wird bei der Stimmzählung nicht gewertet.

**Amtlicher Stimmzettel**  
für die Wahl des Gemeinderats in Rastatt  
am 26. Mai 2019

Sie haben insgesamt 40 Stimmen.  
Bitte beachten Sie:  
- Für Bewerberliste Bewerber darf mehr als drei Stimmen erhalten.  
- Auch wenn Sie mehrere Stimmzettel verwenden, dürfen Sie insgesamt nicht mehr als 40 Stimmen abgeben.  
- Diese Stimmen dürfen Sie auf Bewerber/Bevölkerung aller Wohnorte verteilen. Dabei sind die nachfolgend bei den einzelnen Wohnorten angegebenen Höchstzahlen für Bewerber/Bevölkerung zu beachten.  
- Wenn Sie mehr als insgesamt 40 Stimmen abgeben, soll alle von Ihnen verwendeten Stimmzettel ungültig.  
- Einzelne Wohnorte des Stimmzettel dürfen nicht abgefragt werden.  
- Wenn Sie mehr als insgesamt 40 Stimmen abgeben, soll alle von Ihnen verwendeten Stimmzettel ungültig.  
- Einzelne Wohnorte des Stimmzettel dürfen nicht abgefragt werden.  
- Bitte beachten Sie vor der Stimmabgabe unbedingt die Merkblätter. Wichtige Hinweise für die Stimmabgabe!  
Wahlverfahren

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)**

Wahlbezirk A Innenstadt  
Für diesen Wahlbezirk sollen Sie nicht mehr als 20 Bewerber/Bevölkerung abfragen.  
Bitte geben Sie jeweils bis zu drei Stimmen geben.

201	Fischer, Justus, Diplom-Versicherungswirtschaftler (FH), Rheinstraße 7
202	Kirchberg, Sylvia, Lehrerin i. D., Ernst-Eberhards-Strasse 8
203	Kalberle, Harald, Diplom-Betriebswirt (BWL), Rastatterweg 10
204	Eckstein, Benja, Betriebsr., Rheinstr. Ring 127
205	Wibler, Janik, Landwirt/Lehrer, Oberstraße 10
206	Schneider, Markus, Grundschullehrer, Rheinstr. Ring 126/21
207	Kubitzki, Bernd, Diplom-Steuerberater, Josef-Plümen-Straße 13
208	Kuhn, Matthias, Bachelor of Science Maschinenbau, Georg-Dittels-Strasse 20A
209	Weich, Michael, Selbständiger, Eisen, Hohenstraße 10
210	Fritsch, Simone, Buchhalterin, Hauptstraße 4
211	Möller, Marcel, Diplom-Ingenieur Fachrichtung (FH), Hausener Straße 45
212	Enlein, Timo, Physiotherapeut, Südfeldstraße 8
213	Frank, Alexander, Metallbau, Heidenstraße 10
214	Collet, Bettina, Bankkauffrau, Am Haber 70 122
215	Lützenkirchen, Klaus, Selbständiger, Wöhlbergweg, Pappelweg 2
216	Vilbrink, Edith, Metzgerin, Heidenstraße 10
217	Frauß, Alexander, IT-Berater, Königberger Straße 12
218	Quilling, Jennifer, Juristin, Heidenstraße 10
219	Fussler, Stef, Technischer Zeichner, Heidenstraße 10
220	Konemann, Martin, Versicherungskaufmann, Buchhofstraße 2
221	Reissen, Theresien, Gesundheitsmanagerin, Am Heidenbach 2A
222	Melbig, Frank, Kaufmännischer, Rheinstr. Ring 14
223	Konemann, Roman, Diplomist, Heidenstraße 10
224	Engelmann, Knut, Versicherungs, Heidenstraße 12/15
225	Krenn, Walter, Diplom-Ingenieur, Gerberstraße, Heidenstraße 12
226	Müller, Rüdiger, Wirtschaftsinformatiker, Leingießung 10
227	Messe, Torsten, Metallbau, Konradstr. Leingießung 27A
228	Wienertorf, Klaus, Beamter, Rastatter 7

Wahlbezirk B Stadthilf Neudorf  
Für diesen Wahlbezirk sollen Sie nicht mehr als 10 Bewerber/Bevölkerung abfragen.  
Bitte geben Sie jeweils bis zu drei Stimmen geben.

229	Mühlbach, Erna, Ergotherapeutin, Murgelstraße 24A
230	Eisen, Marcus, Kaufmännischer, Am Heidenbach 2A
231	Randall, Edith, Beamter, Murgelstraße 24A
232	Herr, Franz, Personalratvorsitzender, Murgelstraße 32

Wahlbezirk C Stadthilf Obendorf  
Für diesen Wahlbezirk sollen Sie nicht mehr als 10 Bewerber/Bevölkerung abfragen.  
Bitte geben Sie jeweils bis zu drei Stimmen geben.

233	Maier, Rastatter, Mikrotechnik, Diplom-Verfahrenstechnik (FH), Im Mühlenfeld 81
234	Knappe, Frank, Metallbau, Lantenberg 5
235	Gubel, Daniela, Industriekaufmann, Lantenberg 5

Wahlbezirk D Stadthilf Pflanzendorf  
Für diesen Wahlbezirk sollen Sie nicht mehr als 10 Bewerber/Bevölkerung abfragen.  
Bitte geben Sie jeweils bis zu drei Stimmen geben.

236	Rader, Lena, Bachelor of Science Wirtschaftslogistik, Lantenberg 27
237	Schneider, Werner, Beamter, Heidenstraße 10
238	Riedmiller, Marianne, Bankkauffrau, Blumenstraße 21
239	Schich, Peter, Spezialkaufmann & D., Heidenstr. Lantenberg 27

Wahlbezirk E Stadthilf Rosenfeld  
Für diesen Wahlbezirk sollen Sie nicht mehr als 10 Bewerber/Bevölkerung abfragen.  
Bitte geben Sie jeweils bis zu drei Stimmen geben.

240	Ziller, Roy, Fototechnikmeister a. D., Zum Bergkirch 12
241	Schub, Karin, Geschäftsführer, Zum Bergkirch 12
242	Wald, Suscha, Geschäftsführer, Mühlstraße 10

Wahlbezirk F Stadthilf Wiedenort  
Für diesen Wahlbezirk sollen Sie nicht mehr als 10 Bewerber/Bevölkerung abfragen.  
Bitte geben Sie jeweils bis zu drei Stimmen geben.

243	Bellmer, Franziska, Inge, Diplom-Verfahrenstechnik, An der Ulrichs 9
244	Wastler, Otto, Personalrat, Rastatterweg 12
245	Ott, Maria, Schulleiter, Neue Straße 22

Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie in keinem Wahlbezirk mehr Bewerber/Bevölkerung gewählt haben, als dies in den einzelnen Wahlbezirken zulässig ist, auch dann, wenn Sie Bewerber/Bevölkerung des gleichen Wohnorts aus verschiedenen Stimmzettel abgefragt haben und insgesamt nicht mehr als 40 Stimmen abgefragt haben!  
Zur Kontrolle können Sie die Summe aller abgefragten Stimmen in den nebenstehenden Kontrollkästchen eingetragen, dies bedeutet keine Stimmabgabe und wird bei der Stimmzählung nicht gewertet.

**Amtlicher Stimmzettel**  
für die Wahl des Gemeinderats in Rastatt  
am 26. Mai 2019

Sie haben insgesamt 40 Stimmen.  
Bitte beachten Sie:  
- Für Bewerberliste Bewerber darf mehr als drei Stimmen erhalten.  
- Auch wenn Sie mehrere Stimmzettel verwenden, dürfen Sie insgesamt nicht mehr als 40 Stimmen abgeben.  
- Diese Stimmen dürfen Sie auf Bewerber/Bevölkerung aller Wohnorte verteilen. Dabei sind die nachfolgend bei den einzelnen Wohnorten angegebenen Höchstzahlen für Bewerber/Bevölkerung zu beachten.  
- Wenn Sie mehr als insgesamt 40 Stimmen abgeben, soll alle von Ihnen verwendeten Stimmzettel ungültig.  
- Einzelne Wohnorte des Stimmzettel dürfen nicht abgefragt werden.  
- Wenn Sie mehr als insgesamt 40 Stimmen abgeben, soll alle von Ihnen verwendeten Stimmzettel ungültig.  
- Einzelne Wohnorte des Stimmzettel dürfen nicht abgefragt werden.  
- Bitte beachten Sie vor der Stimmabgabe unbedingt die Merkblätter. Wichtige Hinweise für die Stimmabgabe!  
Wahlverfahren

**Freie Wähler, Stadtverband Rastatt e. V. (FV)**

Wahlbezirk A Innenstadt  
Für diesen Wahlbezirk sollen Sie nicht mehr als 20 Bewerber/Bevölkerung abfragen.  
Bitte geben Sie jeweils bis zu drei Stimmen geben.

301	Köhler, Herbert, Rastatt, R. Kreuzstraße 51
302	Möller, Klaus, Kaufmann in Einzelhandel i. R., Ernst-Eberhards-Strasse 8
303	Hanns, Karl Ludwig, Buchhändler, Heidenstraße 10
304	Reuter, Markus, Maschinenbauingenieurmeister, Constanzastraße 7
305	Dr. Gebke, Michael, Am Rastatterring 20
306	Hoffler, Annermarie, Industriekaufm., Ernst-Eberhards-Strasse 4
307	Weyrauch, Mathias, Niederlehrling, Rheustr. Ring 127
308	Fuchs, Hans-Peter, Lehrer, Heidenstraße 10
309	Dr. Henning, Peter, Diplom-Chemiker, Mühlstraße 62
310	Ulrich, Michael, Beamter, Lehrerb. Heidenstraße 10
311	Gottschalk, Barbara, Kassierin, Leingießung 7
312	Beinig, Bernd, Logistik, Auguststraße 10
313	Hennig, Susa, Betriebswirtschaftler, Kapellenstraße 7
314	Schmidt, Daniela, Eltern- und Förderverein, Hauptstraße 2
315	Cohen, Canaris, Diplom-Ökonomin, Rheinstr. Ring 127
316	Heilwig, Klaus, Beamter, Rheinstr. Ring 2
317	Schuch, Monika, Ökonomin, Pappelweg 2
318	Rheinhardt, Wilfried, Rechtsanwalt, Am Murgarten 10
319	Tajani, Margit, Stellenvermittlerin, Oberstraße 10
320	Ottensmeyer, Jens, Buchhändler, Heidenstraße 10
321	Marx, Hans, Maschinenbauingenieur, Pappelweg 2
322	Schulz, Michael, Diplom-Ökonom, Kapellenstraße 7
323	Dr. Meyer, Christian, Diplom-Ökonom, Heidenstraße 10
324	Rheinhardt, Sas, Myrten, Annelien, Am Murgarten 10
325	Riedel, Peter, Beamter, Leingießung 7
326	Frank, Marco, Angestellter, Heidenstraße 10
327	Grottel, Alwin, Versicherungskaufmann, Leingießung 8
328	Möller, Rüdiger, Industriekaufmann, Heidenstraße 11
329	Vetter, Karin, Rechtsanwältin, Leingießung 20

Wahlbezirk B Stadthilf Neudorf  
Für diesen Wahlbezirk sollen Sie nicht mehr als 10 Bewerber/Bevölkerung abfragen.  
Bitte geben Sie jeweils bis zu drei Stimmen geben.

330	Fritz, Klaus, Diplom-Ingenieur, Hauptstraße 10
331	Schwan, Dieter, Ausbildungsbüro, Hauptstraße 24
332	Kriener, Heiko, Polizeibeamter, Oberstraße 10
333	Von Mischke, Friedrich, Versicherungskaufmann, Murgelstraße 5A1

Wahlbezirk C Stadthilf Obendorf  
Für diesen Wahlbezirk sollen Sie nicht mehr als 10 Bewerber/Bevölkerung abfragen.  
Bitte geben Sie jeweils bis zu drei Stimmen geben.

334	Trapp, Michael, Betriebswirt (BWL), Mühlstraße 10
335	Fritz, Rainer, Finanzbeamter, Weberstraße 11
336	Schneider, Kurt, Selbständiger, Suchbühnenmeister, Heidenstraße 7

Wahlbezirk D Stadthilf Pflanzendorf  
Für diesen Wahlbezirk sollen Sie nicht mehr als 10 Bewerber/Bevölkerung abfragen.  
Bitte geben Sie jeweils bis zu drei Stimmen geben.

337	Wingelhuber, Hubert, Maschinenbauingenieur, Heidenstraße 10
338	Schoff, Werner, Bäcker, Scheinweg 3
339	Kippen, Christian, Beamter, Heidenstraße 10
340	Fellbacher, Frank, Groß- und Außenhandelskaufmann, Heidenstraße 11/9

Wahlbezirk E Stadthilf Rosenfeld  
Für diesen Wahlbezirk sollen Sie nicht mehr als 10 Bewerber/Bevölkerung abfragen.  
Bitte geben Sie jeweils bis zu drei Stimmen geben.

341	Schneppert, Helmut, Elektrofachmeister, Am Hang 4
342	Vogel, Alexander, Werkstatteinrichter, Osting 11/1
343	Brown, Jan, Chemiker/Lehrer, Feilerstraße 6/1

Wahlbezirk F Stadthilf Wiedenort  
Für diesen Wahlbezirk sollen Sie nicht mehr als 10 Bewerber/Bevölkerung abfragen.  
Bitte geben Sie jeweils bis zu drei Stimmen geben.

344	Fritz, Alexandra, Anästhesist, Rheinstr. Ring 127
345	Bücher, Ingrid, Fertigungstechnikerin, Oberstraße 10
346	Bücher, Peter, Gesundheitsökonomin/Lehrkraft im Kraftfahrzeugverkehr, Oberstraße 10

Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie in keinem Wahlbezirk mehr Bewerber/Bevölkerung gewählt haben, als dies in den einzelnen Wahlbezirken zulässig ist, auch dann, wenn Sie Bewerber/Bevölkerung des gleichen Wohnorts aus verschiedenen Stimmzettel abgefragt haben und insgesamt nicht mehr als 40 Stimmen abgefragt haben!  
Zur Kontrolle können Sie die Summe aller abgefragten Stimmen in den nebenstehenden Kontrollkästchen eingetragen, dies bedeutet keine Stimmabgabe und wird bei der Stimmzählung nicht gewertet.

Stimmzettel  
2019  
(Auswahl)



# Was gilt es zu beachten?

## Gesamtstimmenzahl

**Sie haben insgesamt 40 Stimmen.**

**Bitte beachten Sie:**

- Kein Bewerber/keine Bewerberin darf mehr als **drei** Stimmen erhalten.
- Auch wenn Sie mehrere Stimmzettel verwenden, dürfen Sie insgesamt nicht mehr als 40 Stimmen abgeben.
- Diese Stimmen dürfen Sie auf Bewerber/Bewerberinnen aller Wohnbezirke verteilen. Dabei sind die nachfolgend bei den einzelnen Wohnbezirken angegebenen Höchstzahlen von Bewerbern/Bewerberinnen zu beachten.
- Wenn Sie mehr als insgesamt 40 Stimmen abgeben, sind alle von Ihnen verwendeten Stimmzettel ungültig!
- Einzelne Wohnbezirke des Stimmzettels dürfen nicht abgetrennt werden.

**Bitte lesen Sie vor der Stimmabgabe unbedingt das Merkblatt „Wichtige Hinweise für die Stimmabgabe“!**

# Was gilt es zu beachten?

## Bewerberzahl im Wohnbezirk

<b>Wohnbezirk D Stadtteil Plittersdorf</b>	
Für diesen Wohnbezirk dürfen Sie <b>nicht mehr als 3 Bewerber/Bewerberinnen wählen</b> ; diesen dürfen Sie jeweils bis zu drei Stimmen geben.	
236	<b>Bader, Laura,</b>
237	<b>Schneider, Werner,</b>
238	<b>Riedmüller, Marianne,</b>
239	<b>Schön, Peter,</b>

# Ungültige Stimmen

Zu vielen Bewerbern Stimmen gegeben –  
eigenes fiktives Beispiel

## Wohnbezirk D Stadtteil Plittersdorf

Für diesen Wohnbezirk dürfen Sie nicht mehr als 3 Bewerber/Bewerberinnen wählen;  
diesen dürfen Sie jeweils bis zu drei Stimmen geben.

236	<b>Bader, Laura,</b>	3
237	<b>Schneider, Werner,</b>	
238	<b>Riedmüller, Marianne,</b>	
239	<b>Schön, Peter,</b>	2

## Wohnbezirk D Stadtteil Plittersdorf

Für diesen Wohnbezirk dürfen Sie nicht mehr als 3 Bewerber/Bewerberinnen wählen;  
diesen dürfen Sie jeweils bis zu drei Stimmen geben.

135	<b>Köppel, Mathias,</b>	1
136	<b>Graf, Martin,</b>	
137	<b>Jung, Dirk,</b>	
138	<b>Fritz, Bettina,</b>	3

# Vorteile des Systems

- **Garantierte Vertretung aller Wohnbezirke**
- **Übersichtlicherer Stimmzettel**

# Vorteil: garantierte Vertretung

- Die einzelnen Wohnbezirke erhalten eine „**garantierte Repräsentation**“
  - Die nach der Hauptsatzung bestimmte Zahl kommt aus den Wohnbezirken
    - Die Innenstadt wird also immer 28 Vertreter im Gemeinderat haben, Niederbühl und Plittersdorf je 3, Ottersdorf, Rauental und Wintersdorf je 2
      - » Sofern es ausreichend Kandidaten aus diesen Wohnbezirken gibt
      - » Sofern es nicht zusätzliche Vertreter aufgrund von Ausgleichssitzen gibt

# Vorteil: übersichtlicher Stimmzettel

- Durch die Aufteilung in Wohnbezirke wird der Stimmzettel strukturiert
  - Dadurch werden die Bewerber aus den einzelnen Wohnbezirken auch schnell erkennbar

<b>Wohnbezirk B Stadtteil Niederbühl</b>	
<small>Für diesen Wohnbezirk dürfen Sie nicht mehr als 3 Bewerber/Bewerberinnen wählen; diesen dürfen Sie jeweils bis zu drei Stimmen geben.</small>	
229	<b>Mühroth, Erna</b> , Erzieherin, Murgtalstraße 24A
230	<b>Eisele, Markus</b> , Kraftfahrzeugtechnikermeister, Am Krebsbach 2A
231	<b>Reichel, Edith</b> , Rentnerin, Murgtalstraße 24A
232	<b>Herr, Franz</b> , Personalratsvorsitzender, Murgtalstraße 32
<b>Wohnbezirk C Stadtteil Ottersdorf</b>	
<small>Für diesen Wohnbezirk dürfen Sie nicht mehr als 2 Bewerber/Bewerberinnen wählen; diesen dürfen Sie jeweils bis zu drei Stimmen geben.</small>	
233	<b>Maier-Rechenbach, Nicole</b> , Diplom-Verwaltungswirtin (FH), Im Muhrwinkel 61
234	<b>Krupp, Peter</b> , Metallbauer, Luisenstraße 26
235	<b>Gallant, Daniela</b> , Industriekauffrau, Luisenstraße 1
<b>Wohnbezirk D Stadtteil Plittersdorf</b>	
<small>Für diesen Wohnbezirk dürfen Sie nicht mehr als 3 Bewerber/Bewerberinnen wählen; diesen dürfen Sie jeweils bis zu drei Stimmen geben.</small>	
236	<b>Bader, Laura</b> , Bachelor of Science Wirtschaftspädagogik, Lammstraße 27
237	<b>Schneider, Werner</b> , Rentner, Rödereckring 56
238	<b>Riedmüller, Marianne</b> , Bürokauffrau, Blumenstraße 21
239	<b>Schön, Peter</b> , Speditionskaufmann z. Zt. Hausmann, Lange Straße 29
<b>Wohnbezirk E Stadtteil Raental</b>	
<small>Für diesen Wohnbezirk dürfen Sie nicht mehr als 2 Bewerber/Bewerberinnen wählen; diesen dürfen Sie jeweils bis zu drei Stimmen geben.</small>	
240	<b>Zilius, Roy</b> , Polizeihauptkommissar a. D., Zum Bergblick 12
241	<b>Schulz, Karin</b> , Geschäftsführerin, Zum Bergblick 1
242	<b>Wald, Sascha</b> , Geschäftsführer, Münchackerstraße 16
<b>Wohnbezirk F Stadtteil Wintersdorf</b>	
<small>Für diesen Wohnbezirk dürfen Sie nicht mehr als 2 Bewerber/Bewerberinnen wählen; diesen dürfen Sie jeweils bis zu drei Stimmen geben.</small>	
243	<b>Bellan-Payraut, Inge</b> , Diplom-Verwaltungswirtin, In der Helzenau 3
244	<b>Wetzel, Otto</b> , Pensionär, Reiheweg 10
245	<b>Özkan, Mustafa</b> , Schüler, Neue Straße 22

# Nachteile des Systems

- Grundsätze der **Gleichheit** und **Freiheit der Wahl** leiden
- Das **Wahlsystem** ist **kompliziert** und **fehleranfällig**
- Mögliche **Vergrößerung** des Rates durch **Ausgleichssitze**
- **Kandidatensuche** ist **schwieriger**

# Nachteil: „ungleiche“ Wahl

- Wohnbezirke haben unterschiedliches Vertretungsgewicht im Gemeinderat
  - Bei 40 Gemeinderäten gemäß Hauptsatzung und 51.475 Einwohnern kommt ein Gemeinderat rechnerisch auf ca. 1.287 Einwohner („Schlüsselzahl“), in Rauental kommt ein Gemeinderat z.B. aber rechnerisch auf 714 Einwohner
    - Rauental ist derzeit ganz erheblich überrepräsentiert
    - Auch die anderen kleinen Teilorte sind überrepräsentiert
      - Ottersdorf in geringem Maß, Niederbühl, Plittersdorf und Wintersdorf hingegen stark
  - Die Innenstadt ist derzeit unterrepräsentiert



# Nachteil: „ungleiche“ Wahl

- **Starke Über- bzw. Unterrepräsentationen können problematisch sein und zur Aufhebung der Wahl führen**
  - eine feste Grenze gibt es nicht, aber bei Abweichungen von mehr als 20% zur sog. „Schlüsselzahl“ wird es kritisch
  - deshalb musste Tauberbischofsheim die Gemeinderatswahl 2019 im Februar 2023 wiederholen
  - **Änderungsbedarf im Hinblick auf die Anzahl der Vertreter ist auch in Rastatt vorhanden**

# Nachteil: „ungleiche“ Wahl

- Es können Kandidaten derselben Partei oder Wählervereinigung trotz weniger Stimmen einen Sitz erringen
  - In Rastatt waren 2019 gleich vier Listen davon betroffen
  - In einem Fall hatte ein nicht gewählter Kandidat fast 2.000 Stimmen mehr als ein gewählter Kandidat
  - Wählerwille wird dadurch stark verzerrt

# Nachteil: Einschränkung der Wahlfreiheit

- Die Wähler haben **weniger Wahlfreiheit**
  - Die Wähler dürfen jeweils nur einer begrenzten Anzahl von Kandidaten aus ihren Wohnbezirken Stimmen geben (nur so vielen, wie Vertreter zu entsenden sind)
  - Es durften 2019 z.B. nur zwei von dreizehn Ottersdorfer Kandidaten Stimmen gegeben werden
    - Die Ottersdorfer durften also max. 6 ihrer 40 Stimmen „in Ottersdorf lassen“
  - Ohne unechte Teilortswahl dürfte man weiteren Kandidaten des „eigenen“ Ortsteils Stimmen geben
    - Die Ottersdorfer also insgesamt 39 ihrer 40 Stimmen
  - Ohne unechte Teilortswahl könnte es auch z.B. mehr als nur zwei Ottersdorfer, Rauentaler oder Wintersdorfer Gemeinderäte oder mehr als nur drei Niederbühler oder Plittersdorfer Gemeinderäte geben

# Nachteil: Kompliziertes, fehleranfälliges System

- Zahl der **ungültigen Stimmzettel** ist bei **unechter Teilortswahl deutlich höher**
  - Der Anteil der ungültigen Stimmzettel ohne unechte Teilortswahl lag in der Vergangenheit im Durchschnitt aller Gemeinden in Baden-Württemberg bei 2,5 %, mit unechter Teilortswahl bei 4,9 %.
  - In Rastatt waren 2019 ca. 5,3 % aller abgegebenen Stimmzettel ungültig

# Nachteil: Kompliziertes, fehleranfälliges System

- Zahl der **ungültigen und nicht vergebenen Stimmen** regelmäßig auch **deutlich höher**
  - Ohne unechte Teilortswahl liegt der Anteil an nicht vergebenen und ungültigen Stimmen im Schnitt in BaWü bei etwa 11,6 %, mit unechter Teilortswahl ist er mehr als doppelt so hoch (23,3 %).
  - **In Rastatt** lag dieser Anteil mit 25,12 % noch etwas höher als der baden-württembergische Durchschnitt

# Nachteil: Kompliziertes, fehleranfälliges System

- **Gründe für die vielen ungültigen und nicht vergebenen Stimmen**
  - Häufigster Fall ungültiger Stimmzettel sind zu viel vergebene Stimmen, bei unechter Teilortswahl tritt dieses Problem verstärkt auf
  - Bei unechter Teilortswahl beschränken sich die Wähler häufig auf die Bewerber aus dem eigenen Wohnbezirk, dadurch gehen viele Stimmen verloren
  - Alle Stimmen des Wohnbezirks werden ungültig, wenn mehr Bewerber gewählt werden, als für den Wohnbezirk Vertreter vorgesehen sind
    - » Das stärkt indirekt die anderen Wohnbezirke
    - » Der gesamte Stimmzettel wird ungültig, wenn im Übrigen keine Stimmen für Bewerber aus anderen Wohnbezirken vergeben wurden

# Nachteil: Ausgleichssitze

- Gemeinderat kann sich vergrößern
  - In fast allen Gemeinden mit unechter Teilortswahl gibt es **Ausgleichssitze**
    - In einer Gemeinde in Baden-Württemberg hat sich der Gemeinderat sogar um mehr als 50 % vergrößert
  - Ist bei vielen Ausgleichssitzen dann auch ein Kostenfaktor
  - Vertretungsgewicht der Wohnbezirke kann sich dadurch stark verschieben, in der Regel zu Gunsten der großen Wohnbezirke
  - In Rastatt gibt es derzeit **sieben** Ausgleichssitze
    - Das ist eine Vergrößerung des Gemeinderats um fast 20%

# Nachteil: Erschwerte Kandidatensuche

- Kandidaten müssen **im Wohnbezirk wohnen**
  - Das erschwert die Kandidatensuche
    - Einige Gemeinden in Baden-Württemberg können nicht mehr alle ihre Gemeinderatssitze besetzen, weil es in einzelnen Wohnbezirken keine oder nicht mehr genügend Kandidaten oder Nachrücker gibt
    - In Rastatt ist das derzeit noch nicht problematisch
      - » dennoch konnten nicht alle Listen in allen Wohnbezirken genügend Kandidaten finden
    - Gute Kandidaten könnten bei nur wenigen verfügbaren Plätzen im Wohnbezirk mangels Erfolgsaussichten von vornherein auf eine Kandidatur verzichten



# Entwicklungen

- **Unechte Teilortswahl wird in immer mehr Gemeinden abgeschafft**
  - Unechte Teilortswahl fand 1989 in 61 % aller baden-württembergischen Gemeinden statt, 2009 waren es noch 44 %, 2014 noch 40 % (438 Gemeinden), 2019 nur noch 35 % (384 Gemeinden)
    - Es ist ein kontinuierlicher Rückgang um ca. 4 - 5 %-Punkte pro Wahlperiode zu verzeichnen
    - D.h. pro Jahr schaffen im Schnitt etwa 10 Gemeinden in Baden-Württemberg die unechte Teilortswahl ab, derzeit dürften es deutlich mehr sein
    - Zuletzt etwa Schwäbisch Gmünd, Mössingen, Pfullendorf und auch Freudenstadt

# Entwicklungen

- **Gründe, die in den abschaffenden Gemeinden genannt werden**
  - Nachteile überwiegen die Vorteile
  - Gemeinderat berücksichtigt alle Ortsteile bei seinen Entscheidungen
  - Zusammenwachsen der Ortsteile hat stattgefunden, garantierte Vertretung wird nicht mehr benötigt
    - „alte Zöpfe der Gebietsreform abschneiden“

# Entwicklungen

- **Gründe, die in den nicht abschaffenden Gemeinden genannt werden**
  - Vorteil der garantierten Repräsentation ist wichtig und wiegt stärker als die Nachteile
  - Hat 50 Jahre lang funktioniert, warum sollte man dann etwas ändern

# Verfahren bei Änderung oder Abschaffung

- Änderungen oder die Abschaffung der unechten Teilortswahl erfolgen durch eine **Änderung der Hauptsatzung**
  - Mit der Mehrheit der Stimmen aller Mitglieder des Gemeinderats, also mind. 25 Stimmen wären erforderlich
  - Die Ortschaftsräte sind vorher anzuhören
    - Sie können Änderungen aber nicht verhindern
  - Die **Ortschaftsräte und Ortsvorsteher bleiben unberührt**

# Was passiert, wenn man die unechte Teilortswahl abschafft?

- Abschaffung **kann** zu einer **Änderung der Vertreteranzahl der Wohnbezirke** führen
  - Grund: die Vertreteranzahl ist nicht mehr durch die Hauptsatzung vorgegeben
  - In Gemeinden, die abgeschafft haben, haben manche Ortsteile Vertreter verloren, viele aber auch dazu gewonnen
    - » Höhere Wahlbeteiligung in kleinen Teilorten führt tendenziell zu einer Erhöhung der Vertreteranzahl der kleinen Teilorte, für Rastatt ist das ein sehr wahrscheinliches Szenario
  - Vorhersage ist dennoch kaum möglich, da das Ergebnis in erster Linie vom Wahlverhalten und vor allem von den Kandidaten abhängt

# Was passiert, wenn man die unechte Teilortswahl abschafft?

- Ausgleichssitze gibt es dann keine mehr
  - Eine Vergrößerung des Gemeinderats ist nur bei unechter Teilortswahl möglich
  - Es bleibt ohne unechte Teilortswahl immer bei der gesetzlich geregelten Zahl von 40
  - Alternativ könnte durch die Hauptsatzung auch auf 32 Gemeinderäte reduziert werden

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**